

TIBORS KLEINE FARM

Peppi mag keine Fotos. Er hält trotzdem still – Tibor zuliebe. Schließlich kümmert er sich fast täglich um Peppi, die faunische Kreuzung aus chinesischem Maskenschwein und Zwergschwein. Die Tiere zu versorgen, darunter Ponys, Ziegen, Schafe und Hühner, ist allerdings nur eine von Tibors Aufgaben als Bufdi auf der Jugendfarm Moritzhof, einer Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendhilfe Prenzlauer Berg. Die Kids beschäftigen, kochen und Projektarbeit gehören auch dazu – 8 Stunden am Tag, 40 Stunden pro Woche. Für seinen Einsatz bekommt Tibor 355 Euro im Monat. Nicht gerade viel, aber der 23-jährige Berliner ist zufrieden: „Ich bin abends total fertig, trotzdem kommt es mir nicht wie Arbeit vor.“

Nach dem Realschulabschluss war Tibor eine Weile mit seiner Band unterwegs, begann dann eine Ausbildung zum Veranstaltungstechniker. „Ich dachte, das passt. Doch die Theorie war nichts für mich.“ Um das Abi nachzuholen oder Zivildienst zu machen, war es zu spät: alle Plätze vergeben.

Stattdessen bewarb sich Tibor für den Freiwilligendienst auf dem Moritzhof. „Ich wollte was Soziales machen und schauen, ob mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen liegt.“ Das weiß er jetzt – auch, was er danach machen will: eine Ausbildung zum Sozialassistenten – vorausgesetzt er bekommt einen Platz.

→ Allgemeine Infos zum Thema Freiwilligendienst gibt's unter www.bundesfreiwilligendienst.de. Mehr über den Berliner Moritzhof erfährt man hier:

www.jugendfarm-moritzhof.de

